
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 8
Datum 20. Oktober 2010

90 1.92. Parlamentarische Vorstösse

Motion Christoph Merkli und Mitunterzeichnende betreffend Hirzi-Allee

"Der Gemeinderat wird beauftragt, die Realisierbarkeit (Bereitschaft der Landbesitzer, Kosten für die Planung, Pflanzung und Unterhalt, Finanzbeiträge Dritter, Mitarbeit der Bevölkerung etc.) einer Allee oder Baumreihe entlang dem Aegelseeweg zwischen dem Dorfrand und der Sportanlage Hirzenfeld (Gemeindegrenze) zu prüfen und bei positiver Beurteilung die dazu nötigen Finanzmittel rechtzeitig zu budgetieren.

Begründung:

Die gestalterische Aufwertung der Verbindung zwischen Dorf und Hirzenfeld ist für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in mehrerer Hinsicht gewinnbringend:

- Durch die Neugestaltung der Wegverbindung gewinnt dieses wichtige Naherholungsgebiet (samt den Freizeitanlagen im Hirzenfeld) an Attraktivität.
- Eine Allee oder Baumreihe mit einheimischen Hochstammobstbäumen und/oder Feldbäumen fördert die Biodiversität und trägt zur Aufwertung des örtlichen Vernetzungskorridors (mit kantonal bedeutsamem Wildwechsel) gemäss Teilrichtplan Ökologische Vernetzung Zollikofen bei.
- Während der immer häufiger auftretenden Hitzetage im Sommer kann die Allee den Weg beschatten und so Hirzi-Besucher ermuntern, trotz sommerlicher Hitze das Velo zu nehmen oder zu Fuss zu gehen.
- Die Allee symbolisiert die enge Verbundenheit der Gemeinde mit dem Hirzenfeld.
- Falls eine Allee oder Baumreihe auch auf der Hirzi-Zufahrt der Nachbargemeinde Münchenbuchsee realisiert wird (vgl. gleichlautende, im GGR Münchenbuchsee eingereichte Motion), kann damit die beschlossene Zusammenarbeit der beiden Gemeinden beim Betrieb der Sportanlage Hirzenfeld symbolträchtig zum Ausdruck gebracht werden.
- Die Allee bietet viele Möglichkeiten für Begegnungsorte.

Zur Finanzierung

Es darf davon ausgegangen werden, dass sich der Fonds Landschaft Schweiz FLS, der Naturschutzverein Münchenbuchsee sowie gewerbliche und private Sponsoren (z.B. durch Patenschaften für Baumpflanzungen) an diesem Projekt finanziell beteiligen. Zudem kann damit gerechnet werden, dass die Grundbesitzer der beanspruchten Flächen durch jährliche landwirtschaftliche Direktzahlungen und auch durch Beiträge aus dem bestehenden Fonds für schützenswerte Bauten und Naturobjekte der Gemeinde entschädigt werden.

Christoph Merkli"

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE